



Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur (DynASS)

Motivation

Das Leben in Städten ist von vielfältigen Eindrücken und Empfindungen geprägt. Das Sicherheitsempfinden wird sowohl von den persönlichen Erfahrungen geprägt als auch durch äußere Faktoren, wie den Lärmpegel, der Ausleuchtung von Straßen, Plätzen, Unterführungen oder sonstigen baulichen Gegebenheiten aktuell beeinflusst.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes DynASS ist es, die Faktoren, die das Sicherheitsempfinden von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt beeinflussen, zu identifizieren und den kommunalen Akteuren Leitfäden und Richtlinien für Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls zur Verfügung zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in einem ersten Schritt die Sicherheitswahrnehmung der Einwohner von Städten und die Maßnahmen der kommunalen Akteure zur Steigerung der Sicherheit untersucht. Hierzu werden wissenschaftliche Studien, Medienberichte und Experteninterviews analysiert. Eine schriftliche Befragung von Ordnungs- und Stadtplanungsämtern in allen deutschen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern soll zeigen, wie kommunale Akteure das Sicherheitsempfinden der Einwohner wahrnehmen, welche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit ergriffen werden und an welchen Orten sich das aktuelle Sicherheitsgefühl in bestimmten Zeiträumen von „sicher“ zu „unsicher“ oder umgekehrt gewandelt hat.

Innovationen und Perspektiven

Die Projektergebnisse werden kategorisiert, um unter Beachtung von Handlungsspielräumen innovative Ansätze zur kommunalen Sicherheitspolitik zu formulieren. Diese werden den kommunalen Akteuren in Form eines Leitfadens zur Verfügung gestellt.



DynASS
Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur

Logo des Verbunds DynASS. (Quelle: © Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin)

Bekanntmachung

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Projekttitel

Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur (DynASS)

Laufzeit

08/2010 - 01/2013

Projektpartner

- Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung; Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik; Zentrum Technik und Gesellschaft
- inter 3 Institut für Ressourcenmanagement, Berlin
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement
- Deutsches Institut für Urbanistik (DifU), Berlin

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Dietrich Henckel
Technische Universität Berlin
Institut für Stadt- und Regionalplanung
Hardenbergstr. 40a
10623 Berlin
Tel.: +49 30 3142-8090
Fax: +49 30 3142-8150
d.henckel@isr.tu-berlin.de